

des Vereines sind gegenwärtig: Ober-Consistorialrath Ritter von Zahn in Dresden, Bürgermeister Dr. Haberkorn, Prof. Dr. Friedrich und Forstmeister Wittig in Zittau und Dr. Alfr. Moschkau in Dybin. Letzterem widmete der Verein bei seinem Wegzuge nach Wien am 16. Juli 1881 einen festlichen Abschiedscommerz auf dem Berge. Bei seiner Wiederkehr am 2. November 1882 begrüßte ihn der Verein in Gemeinschaft mit dem Gesangsvereine durch eine Serenade, an welcher die Knaben der oberen Schulclasse mit bunten Lampions theilnahmen.

Alle diese vielfachen Beweise treuer Zuneigung, welche die Bewohnererschaft und namentlich der Gebirgsverein Dybin dem Verfasser der „Dybin-Chronik“ stets in so herzlicher Weise bekundeten, gaben ihm, gepaart mit einer nicht minder treuen und unwandelbaren Liebe zu Berg und Dorf Dybin seinerseits, die nöthige Lust und Ausdauer zur Niederschrift dieses Werkes, dem Ergebnisse fünfzehnjährigen Sammelns und Forschens. Möge das Werk eine willkommene Aufnahme finden. Möge des Himmels reichster Segen immerdar Dorf und Berg Dybin beglücken und beiden eine sonnige, ungetrübte Zukunft erblühen.

